

Zum Künstler Thomas Schär

Thomas Schär ist geboren und aufgewachsen auf der Insel Borneo, Malaysia und Cameroon, Afrika.

1986 schloss er die Matura erfolgreich ab. Bereits im selben Jahr wurde Thomas Schär für den internationalen Designwettbewerb von UVEX Deutschland nominiert und mit dem 2. Platz ausgezeichnet. 1987 folgte ein weiterer Erfolg. Mit dem 1. Platz beim nationalen Jugendwettbewerb "Ideen und Design für die Schweiz" konnte sich Schär als Nachwuchskünstler einen Namen schaffen. Die ausgezeichnete Arbeit trug den Namen; "Futuristisches Verkehrsleitkonzept und Design für ein dreirädriges earth shuttle-mobil". Daran, dass er einige Jahre später als einer der renommiertesten Urnendesigner tätig sein wird, war nicht zu denken.

Urne meets Kunst

1996 die Wende. Nach dem Besuch der Art Basel schlenderte Schär an einem Bestattungsinstitut vorbei. Die Urnen, die ausgestellt waren, erinnerten ihn mehr an lieblos gestaltete Blumengefässe als an Urnen, welche die Asche eines einzigartigen Menschen enthalten. Die folgenden Tage verbrachte Schär damit zu recherchieren. Er war der Überzeugung, dass es Urnen geben muss die Wärme ausstrahlen und sich in Form sowie Aussehen klar unterscheiden. Frustriert stellte der Künstler aber fest, dass es keine Alternativen gibt. An dieser Tatsache wollte Thomas Schär etwas ändern und entschloss sich die Sache selbst in die Hand zu nehmen.

Thomas Schär alias "cosmicball"

Eine Urne soll den Menschen in seiner Einzigartigkeit widerspiegeln und den Ursprung unseres Seins aufzeigen. Nichts steht mehr für Leben als das Universum in dem alles begann. Dieses Universum, auch Cosmos genannt, wird mit unserer Erdkugel gleichgesetzt und das Leben bezeichnen wir sinngemäss als Lebenskreis. Wie ein roter Faden zieht sich dieser Gedanke durch seine Werke. Sein Künstlernamen "cosmicball" strickt dieses Gedankengut weiter und bildet damit die Symbiose zwischen ihm und seiner Kunst. So trugen die ersten Urnen der "cosmicball collection" Namen wie, cosmiccolours, ball of love und ball of life. 1998 gründete Schär das Label URNE.CH. Er ist bis heute für den Auftritt, die Kreation und Entwicklung der Urnenkollektion zuständig und verantwortlich.

Brückenbauer zwischen Neugier und Tabu

Neben seines künstlerischen Schaffens engagiert sich Thomas Schär mit öffentlichen Auftritten für die Enttabuisierung des Thema "Sterben und Tod". Seine Kunst bildet hierbei eine Brücke zwischen Neugier und Tabu. Sein Engagement in diesem Bereich wirkt dem oft noch verankerten Mysterium Tod entgegen. Mit seiner Kunst geht Schär um die Welt. So wurden einige seiner Urnen in Museen und besonderen Orten ausgestellt, so auch zum Beispiel im bekannten Forever Friedhof in Hollywood.

Soziales und kulturelles Engagement

Thomas Schär arbeitet auch mit Behindertenwerkstätten und Betrieben zusammen, welche das gemeinnützige Ziel verfolgen, die berufliche und soziale Integration von Menschen mit psychischen Problemen, Behinderungen sowie kognitiven Einschränkungen sicherzustellen. Künstler/Innen aus aller Welt bietet Schär immer wieder die Möglichkeit, sich auf seinen Urnen zu verewigen. Er schafft damit Urnen von denen es oft keine Zweite gibt.

Noch heute ist Thomas Schär ständig bestrebt seinen Arbeiten neuen Charakter zu verleihen und seine Kollektion immer weiter zu ergänzen.